Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1203
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

punden. Vnd erberb von got dem herrn gnad. vnd me
rung der geistlichen tugent. Auch sullen die swester so
sy peichten es sey dem Probst oder der andern peych
tigern aynem der in gesagt ist. ihmeund peichten mit
genaygtem herzen vnd mit gediemutigem leych
nam. vnd sullen daz tuen zu rechter zeit damit sy
vnder dem gotlichen Ambt. vnd der tagzeit dye
peichtmigern nicht bedurffen zeuorndern nach ze
bekumern an sunder vrlaub der Maistrin. oder Tech
antinn.

Das vierd Capitel von der Maistrinne

Ain yeglicher mensch der da ist begnat vn
gezieret mit einer prelatur. der sol mit zwi
faltiger lere vorgeen seynen vnderton. da
mit er mit dem wart der haylbertigen lere. vnd
mit dem eben pild oder exempl. des Closterlichen
leben dy hart begräffchichern vnd aynfaltigern vn
dertonn vnder weyz vnd bestet. Vnd dazumb so er
monen wir dy Maistrinn pey vnserm herren Ihu
xpo. daz sy in dem gotlichem Ambt pey tag vnde
nacht. alsiul sey dy menschlich plodikait verlezt
sey pey den Swestern freolich mit in ze volbringen
daz lob gots. mit vasten wachen. petten. vnd thesli
gung des leichnams. ir zuuerdiem. vnd den andn
swestern zu eym exempl. Sy sol auch also mezzen
ir weltlich gestheft. das sy auch starklich mug ge
warten den geystlichen werchen vnd ordnungen